

Informationen zur Fohlengeburt



Vorbereitung

Impfungen	Gegen Virusabort, Influenza und Tetanus (in den vom Tierarzt empfohlenen Abständen)
Eingewöhnungszeit in der Abfohlbox	Die Stute sollte spätestens 4 – 8 Woche vor dem errechneten Geburtstermin den für die Geburt vorgesehenen Stall beziehen, um gegen die dort vorhandenen Keime Antikörper zu bilden, die sie dann an das neugeborene Fohlen über die Biestmilch (Kolostrum) weiter geben kann.
Wurmkur	14 Tage vor der Geburt entwurmen wir die Stuten! Verhindert werden soll die Übertragung von Wurmlarven mit der Milch und eine übermäßige Kontamination der Umgebung des Fohlens mit Wurmeiern. Die Entwurmung der Fohlen kann dann zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Dem Fohlen wird so auf die Möglichkeit gegeben, eine bessere Immunität gegen Parasiten auszubilden. Nur bei Symptomen wie Durchfall und Abmagerung wird eine frühere Wurmkur durchgeführt.
Utensilien für die Geburt	Bereit zu legen sind: Jodtinktur, Alu-Spray, Klistier, Fieberthermometer, Babyflasche mit Sauger, Einmal-Handschuhe und Handtücher

Geburtsverlauf

Vorbereitungsstadium	Kolikähnliche Vorwehen zeigen an, dass das Fohlen von der Rückenlage in die Geburtsposition bewegt wird.
Wehen	Die Stute darf jetzt nicht mehr gestört werden! Sie bereitet sich auf die bevorstehende Geburt vor. (Stute wird unruhig, hebt den Schweif, schaut sich zum Bauch um, kratzt oder stampft, flämt immer wieder, häufiges Absetzen von Kot, mehrfaches Hinlegen u. wieder Aufstehen)
Austreibung	Nach dem sich der Muttermund geöffnet hat, tritt das Fohlen durch die Wehen in den Geburtskanal ein. Das Fruchtwasser geht ab und kurz darauf erscheint die bläulich, weiße Eihaut. Die Presswehen setzen ein und kurz darauf sind leicht versetzt die Hufe (Hufsohle nach unten), Carpalgelenk und anschließend die Nüstern sichtbar. Sind Kopf und Schulter erst einmal durch, geht alles sehr schnell.
Nachgeburt	Die Nachgeburt sollte innerhalb von ca. 2 Stunden abgegangen sein. Bis wann die Nachgeburt spätestens abgegangen sein sollte, dazu gibt es unterschiedliche Lehrmeinungen. Die Zeiten liegen zwischen 2 – 6 Stunden.

Komplikationen

Wann muss der Tierarzt eingreifen?

- Wenn keine Eihaut erscheint, trotz Wehen
- Wenn Kopf und Vorderbeine in der Eihaut nicht erscheinen
- Wenn die Frucht trotz Wehen nicht weiter kommt
- Wenn die Geburt anfängt, aber nach längerer Zeit die Wehen ausbleiben
- Wenn statt der weißen Eihaut eine komplett rote Blase zu erkennen ist (Plazentaablösung → Tierarzt anrufen und Blase einreißen)

In allen Fällen sollte unbedingt der Tierarzt gerufen werden!

Vorsorge und Behandlung des Fohlens -1-

Kolostralmilch	<p>Nach einer normal verlaufenen Geburt, ist das Fohlen steril und ungeschützt gegen Erreger aller Art aus der Umwelt. Schutz erhält das Fohlen durch, die vor der Geburt von der Mutter gebildete Kolostralmilch (ca. 1,8 – 2,8 Liter). Deshalb ist es von aller größter Wichtigkeit, dass das Fohlen so schnell wie möglich Kolostralmilch aufnimmt.</p> <p>Schon 3 Stunden nach der Geburt sinkt die Menge der Antikörper, die den Darm des Fohlens ungehindert in das Blut passieren können. (Darm-Schranke schließt sich). Um dem Fohlen möglichst schnell Antikörper und Energie zukommen zu lassen, empfiehlt es sich ca. 100 – 150 ml. Kolostrum abzumelken und dem Fohlen kurz nach der Geburt per Flasche einzugeben. (Bei Eingabe des Kolostrums keine Gewalt anwenden, das Fohlen sollte sich nicht verschlucken!)</p>
Darmpech	<p>Um den Abgang des Darmpechs zu erleichtern, sollte man zeitnah nach der Geburt ein Klistier eingeben. Nach Eingabe des Klistiers und des Kolostrums kann man in Ruhe abwarten, bis das Fohlen von selbst steht und säuft. Das vermeidet Stress, vor allem für das Fohlen.</p>
Harnabsatz	<p>Harnabsatz beobachten! Nicht wie oft, sondern nur ob es normal funktioniert.</p>

Versorge und Behandlung des Fohlens -2-

Nabeldesinfektion	<p>Die Nabeldesinfektion ist eine wichtige Vorbeugemaßnahme, nicht nur gegen Nabelentzündung! Der Nabel ist Eintrittspforte für Erregern aller Art. Deshalb sollte der Nabel nicht durchtrennt werden. Er reißt an einer dafür vorgesehenen Stelle (ca. 2 cm unterhalb der Bauchdecke), sobald die Stute aufsteht.</p> <p>Den Nabelstumpf am Besten mit Jodtinktur (trocknet gut aus) dippen oder einpinseln und anschließend mit Alu-Spray (deckt gut ab) einsprühen. Kann am ersten Tag mehrmals wiederholt werden.</p>
Körpertemperatur	<p>Eventuell nach 4 – 5 Stunden die Körpertemperatur messen Normaltemperatur: 38,0° – 38,9° C</p> <p>Bei Untertemperatur (z. B. 37,0° - 37,5° C) kann das Fohlen einen Energiemangel haben. In diesem Fall muss die Nahrungsaufnahme überprüft werden, eventuell muss das Fohlen eine Infusion bekommen.</p>

Vorsorge und Behandlung des Fohlens -3-

Vorbeuge - Fohlenlähme und andere Infektions- krankheiten

Das früher häufig eingesetzte Fohlenlähmeserum hat sich in der Praxis nicht als wirkungsvoll erwiesen und wird heute nicht mehr benutzt und nicht mehr hergestellt. In den meisten Fällen wird heute Cylexis (früher Baypamun) verabreicht, ein sogenannter Interferoninducer, der die unspezifische Abwehr des Fohlens anregen soll. In wieweit dadurch ein effektiver Schutz gegen Infektionen aufgebaut wird, ist nicht sicher erforscht und umstritten. Der sicherste Schutz für das Fohlen, und da sind sich ausnahmsweise alle Experten einig, ist die ausreichende Aufnahme von Antikörpern aus dem Kolostrum der Stute. Ist dies der Fall, brauchen keine anderen Maßnahmen ergriffen werden. Schon nach ca. 16 Stunden kann der Tierarzt mit einem im Stall durchführbaren Schnelltest den Antikörpergehalt im Blut des Fohlens bestimmen. Ist der Antikörpergehalt zu niedrig, kann er zum Beispiel durch Plasmainfusionen angehoben werden. Auf diese Weise können vor allem gefährdete Fohlen identifiziert werden, bevor klinische Erscheinungen (Pneumonie, Durchfall etc.) auftreten. Vor allem bei Stuten, bei denen schon lange vor der Geburt die Milch läuft, kann ein Teil des Kolostrums und der kolostralen Antikörper verloren gehen. Aus diesen Gründen wird der Schnelltest heute als sinnvollste Maßnahme zur Vorbeuge gegen Fohlenkrankheiten angesehen. Da häufig die Gehalte von Vitamin E, Selen und B-Vitaminen im Futter der Stute nicht bekannt sind, kann es sinnvoll sein, diese dem Fohlen bei der Erstuntersuchung zu verabreichen.

Nachgeburtsabgang / Komplikationen

Die gefürchteten Komplikationen einer Nachgeburtsverhaltung sind die Gebärmutterentzündung mit der Bildung von Endotoxinen und eine daraus resultierende Hufrehe. Aber auch ein zu frühes Eingreifen (sowohl bei manueller, wie bei medikamentöser Abnahme) kann Nachteile für die Gebärmutterschleimhaut haben. Wir empfehlen deshalb die Nachgeburt zunächst hoch zu binden (die Stute sollte nicht darauf treten) und nach ca. 3 – 4 Stunden den Tierarzt zu rufen, der dann über eine manuelle oder medikamentöse Abnahme entscheidet.

Kolostrumbank

Wer mehrere Fohlen bekommt, sollte über die Anlage einer Kolostrumbank nachdenken. Bei jeder Abfohlung können ohne Gefahr für das Fohlen 250 – 300 ml. Kolostrum abgemolken und eingefroren werden. Die Portionen sind dann tiefgefroren 1 – 2 Jahre haltbar. (Datum der Entnahme auf die Portion schreiben)